



Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie  
des Landes Nordrhein-Westfalen

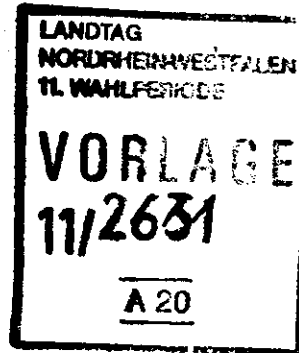
Der Minister

Dienstgebäude und Lieferanschrift  
Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf

Telefon  
(02 11) 837-02  
Durchwahl  
837- 2729  
Datum

An die  
Präsidentin des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags

40221 Düsseldorf



.12.1993  
Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)

132-09-00  
Bearbeiter:  
Herr Koch

Betr.: Entwurf des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr  
1994;  
hier: Haushaltsberatungen im LT-Wirtschaftsausschuß  
am 24.11.1993

Anlg.: - 120 -

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

zur Unterrichtung der Mitglieder des Wirtschaftsausschusses  
übersende ich den in der o. a. Sitzung erbetenen Erfahrungs-  
bericht zur Entwicklungszusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

(Günther Einert)

**Erfahrungsbericht zur Entwicklungszusammenarbeit  
des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand  
und Technologie**

(Einzelplan 08, Kapitel 08 020, Titel 685 60

- Zuschüsse für die Aus- und Fortbildung und die Betreuung von Fach- und Führungskräften für die gewerbliche Wirtschaft aus Entwicklungsländern -)

## Stipendien des MWMT in der Entwicklungszusammenarbeit

Stand: Dezember 1993

Land/Provinz	Teilnehmerzahl	Zeitraum	Partner
<u>I. abgeschlossene Langzeitprogramme</u>			
Tunesien	ca. 500	1963-1993	
Namibia	10	1990-1992	Arbeitsministerium
Cap Verde	3	1991-1992	
<b>China</b>	73	1981-1986	Außenhandels- /Metallurgie- ministerium
<b>China/Shanxi</b>	80	1986-1993	Amt für Auswärtige Angelegenheiten
<b>China/Jiangsu</b>	92	1986-1993	"
<b>China/Sichuan</b>	13	1988-1993	"
<u>II. aktuelle (sowie modifizierte) Programme</u>			
<b>Tunesien</b>	10	10/1993-04/1994	Tourismusbehörde
<b>China/Shanxi</b>	8	11/1993-09/1994	Amt für Auswärtige Angelegenheiten
<b>China/Jiangsu</b>	11	12/1993-10/1994	"
<b>China/Sichuan</b>	10	12/1992-05/1994 (Langzeitprogramm)	"
<b>China/Sichuan</b>	10	12/1993-10/1994	"
<b>China</b>	18	11/12.1993 (Refresher-Kurs)	"
<b>Vietnam</b>	12	10/1993-06/1994	Staatliche Planungs- kommission

- I. Die Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern hat neben ihrer humanitären, sozialen und kulturellen auch eine zunehmend wirtschaftliche Bedeutung erlangt. Der Auf- und Ausbau partnerschaftlicher Beziehungen zu Entwicklungsländern ist Teil der auf internationale Zusammenarbeit ausgerichteten Politik der Landesregierung.

Im Rahmen seiner Ressortzuständigkeit will das MWMT dazu beitragen, die wirtschaftliche Entwicklung in Entwicklungsländern und das Entstehen langfristiger und vertrauensvoller Wirtschaftsbeziehungen zu Nordrhein-Westfalen zu unterstützen. Durch die Vergabe von Stipendien für die berufliche Fortbildung an Fach- und Führungskräfte aus der gewerblichen Wirtschaft leistet das MWMT nicht nur einen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung und zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im jeweiligen Entwicklungsland, sondern unterstützt die von beiden Seiten gewünschte wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Diese generelle Zielbeschreibung für die wirtschaftliche Zusammenarbeit des MWMT mit Entwicklungsländern ist abgestimmter Bestandteil der von der Landesregierung beschlossenen "Leitlinien der Entwicklungspolitik - Grundsätze und Schwerpunkte nordrhein-westfälischer Entwicklungszusammenarbeit", die als Handlungsrichtschnur Grundsätze und Schwerpunkte der nordrhein-westfälischen Entwicklungszusammenarbeit umschreibt und einen Orientierungsrahmen vorgibt.

Die vom MWMT im Rahmen der technischen Hilfe gewährte Unterstützung bei der Aus- und Fortbildung geschlossener Praktikantengruppen aus Entwicklungsländern hat eine lange Tradition.

So sind bereits seit nahezu 30 Jahren - ausgehend von den Partnerschaftsabkommen mit den tunesischen Gouvernoraten Cap Bon und Bizerte über wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit - mehr als 500 tunesische Fach- und Führungskräfte überwiegend aus dem Hotel- und Tourismusbereich erfolgreich vom MWMT - teilweise zusammen mit dem Kultusministerium - in Nordrhein-Westfalen ausgebildet worden. Die ehemaligen Stipendiaten bekleiden heute überwiegend Führungspositionen oder leiten die mittlerweile in Tunesien gegründeten Hotelfachschulen.

**Schwerpunkte der Entwicklungszusammenarbeit des MWMT sind die Volksrepublik China und Vietnam.**

Bereits seit 1981 sind Aus- und Fortbildungsangebote für chinesische Fach- und Führungskräfte aufgelegt worden, seinerzeit noch in Zusammenarbeit mit dem Außenhandelsministerium und dem Metallurgieministerium der Zentralregierung in Peking. Bis etwa 1986 sind so insgesamt 73 Stipendien vergeben worden.

Im Laufe der Zeit haben sich dann die Schwerpunkte der Entwicklungszusammenarbeit - ausgehend von Übereinkünften/Absichtserklärungen bzw. Gemeinsamen Erklärungen mit den chinesischen Partnerprovinzen über beiderseitige wirtschaftliche Zusammenarbeit - auf die drei Provinzen Shanxi, Jiangsu (seit 1984) und Sichuan (seit 1987) konzentriert. Bis heute sind nahezu 200 Stipendiaten aus diesen Partnerprovinzen in Nordrhein-Westfalen fortgebildet worden.

Nach dem Massaker auf dem Tiananmen-Platz in Peking im Juni 1989 waren entsprechend einem Beschluß der Landesregierung die China-Aktivitäten eingestellt worden. Das bedeutete für die Stipendiaten-Programme, daß zeitweise keine weiteren Zusagen/Einladungen für neue Stipendiaten-Programme ausgesprochen worden sind. Erst wieder 1991 hat sich das MWMT nach Abstimmung im Koordinierungsausschuß zur Entwicklungszusammenarbeit der Staatskanzlei zur Fortsetzung der Programme entschlossen und neue Fortbildungsgäste nach Nordrhein-Westfalen eingeladen.

Zwischenzeitlich waren Ausweichprogramme für Stipendiaten aus Namibia (10 technische Lehrer) und den Kap Verdischen Inseln (3 Hotel- und Tourismusfachleute) durchgeführt worden.

Partner des MWMT für die Projektdurchführung ist die in internationaler Weiterbildung und Personalentwicklung erfahrene Carl Duisberg Gesellschaft e.V. mit ihrer Landesstelle in Düsseldorf, deren Erfahrung mit praxisorientierten Aus- und Weiterbildungsprogrammen für Fach- und Führungskräfte seit Jahren Eingang bei Planung und Realisierung verschiedenster Weiterbildungsprogramme der Landesregierung Nordrhein-Westfalen findet.

Für die angesprochenen Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit stehen seit dem Haushaltsjahr 1991 1,62 Mio. DM an Haushaltsmitteln sowie weitere 300.000 DM für die institutionelle Förderung der Landesstelle NRW der Carl Duisberg Gesellschaft zur Verfügung. Der ursprüngliche Haushaltsansatz aus den Vorjahren betrug für die Projektförderungen und die institutionelle Förderung gleichbleibend insgesamt 2,4 Mio. DM und wurde erstmals im Haushaltsjahr 1991 unter Hinweis auf die Kosten der Deutschen Einheit auf die o.a. 1,92 Mio. DM gekürzt.

- II. **Seit 1993 sind die Maßnahmen des MWMT in der Entwicklungszusammenarbeit modifiziert worden. Kernstücke der modifizierten Konzeption sind die Straffung und wirtschaftsnahe Ausgestaltung der Programme sowie die Vermittlung von marktwirtschaftlichem Grundlagenwissen und Kenntnissen in der modernen Unternehmensführung und im Außenhandel in Seminaren.**

Das MWMT spricht mit seiner Konzeption als Zielgruppe bewußt künftige Führungskräfte und Entscheidungsträger in der Wirtschaft der Entsendungsländer an, da qualifizierte und international erfahrene Führungspersonen für diese Länder hinsichtlich ihrer Teilnahme am Weltmarkt von besonderer Bedeutung sind. Von diesem Personenkreis wird ein wichtiger Multiplikatoreneffekt für die Entwicklung im Lande als auch für die Förderung der Wirtschaftsbeziehungen zu NRW erwartet. Die Partner sind ebenfalls daran interessiert, daß nach Möglichkeit Fortbildungsstipendiaten aus Industriebereichen/-branchen ausgewählt werden, an denen sowohl das Entwicklungsland als auch Nordrhein-Westfalen ein Interesse haben. Dazu gehören u.a. die Bereiche Maschinen- und Anlagenbau, Bergbau/-technologie, Umweltschutz/-technologie sowie der Energiebereich. Die Bereitschaft unserer exportorientierten Wirtschaft an der Unterstützung dieser Ausbildungsbereiche durch die kostenlose Bereitstellung geeigneter Praktikumsplätze ist offenkundig.

**Die modifizierten Maßnahmen in der Entwicklungszusammenarbeit konzentrieren sich wie in den Vorjahren auf die drei chinesischen Partnerprovinzen sowie auf die Sozialistische Republik Vietnam.**



Durch diese regionale Konzentration kann nicht nur ein effektiver Einsatz der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel erreicht werden, vielmehr kann auch durch eine Vernetzung mit den Maßnahmen in der Außenwirtschaft zur Optimierung auf beiden Handlungsfeldern beigetragen werden. Außenwirtschaftliche Interessen als auch Ziele der Entwicklungszusammenarbeit können durchaus nebeneinander bestehen.

Sowohl China mit seiner rasanten wirtschaftlichen Entwicklung als auch Vietnam mit guten Aussichten für kontinuierliches Wirtschaftswachstum und steigender Prosperität bieten geeignete Ansätze für unternehmerische Tätigkeiten nordrhein-westfälischer Firmen. Hier gilt es, mit verstärktem Engagement die aufstrebenden Volkswirtschaften zu unterstützen und gleichzeitig an der Wachstumsdynamik dieser Märkte teilzuhaben.

**III. Die einzelnen Projektphasen des MWMT-Fortbildungsprogramms stellen sich wie folgt dar (z.B. China-Programme):**

- **Auswahl** der von den Ämtern/Ministerien für Auswärtige Angelegenheiten in der jeweiligen Provinz auf Vorschlag der Unternehmen nominierten Kandidaten durch das MWMT und den Projektträger,

- **Deutschkursus** auf Kosten des chinesischen Partners als Teil der Partnerschaftsleistung von mindestens 9-monatiger Dauer in China,
- abschließender **Sprachtest** durch einen Vertreter des Ausbildungszentrums für deutsche Sprache in Peking nach BMZ-Richtlinien in der Heimatprovinz,
- **Intensivsprachkurs und Landeskunde** beim Carl-Duisberg-Sprachzentrum Dortmund - 3 Monate - in Nordrhein-Westfalen  
(Die Vermittlung von Demokratie- und Menschenrechtsgedanken sowie die Information über unser politisches und wirtschaftliches System sind Unterrichtsbestandteil),
- **4-wöchiges Managementseminar** zur Vermittlung marktwirtschaftlichen Grundlagenwissens, besonders auch zu Außenhandels- und Finanzierungsfragen,
- **praxisnahe berufliche Weiterbildung** in nordrhein-westfälischen Unternehmen (6 - 8 Monate)  
(Die Betriebspraktika werden entsprechend den individuellen Fortbildungswünschen der Kandidaten vermittelt),
- **Besuch von Fachveranstaltungen/-seminaren** als Programmergänzung  
(z.B. Angebote der Berufsbildungsgesellschaft der Ruhrkohle AG, der Abwassertechnischen Vereinigung e.V. (ATV) und des Zentrums für die Aus- und Fortbildung in der Wasser- und Abfallwirtschaft NRW GmbH - ZAWA - ),

- Der Gesamtaufenthalt in Nordrhein-Westfalen beträgt in der Regel maximal 12 Monate.

IV. Die aktuelle Durchführung des Programms stellt sich wie folgt dar:

Aus den chinesischen Partnerprovinzen Jiangsu und Sichuan werden noch im Dezember diesen Jahres 11 bzw. 10 Stipendiaten nach Nordrhein-Westfalen einreisen und neben 8 Stipendiaten aus der Provinz Shanxi (Einreise November 1993) erstmals im Rahmen der veränderten Programmgestaltung ihre Ausbildung in Nordrhein-Westfalen beginnen. Der Aufenthalt endet für sie nach 11 Monaten im September bzw. Oktober 1994.

Das im Oktober 1993 erstmals als Pilotprojekt eingeleitete Programm für vietnamesische Fach- und Führungskräfte beinhaltet in Abweichung zu den China-Programmen nur einen 1-monatigen Auffrischkurs in der deutschen Sprache mit Landeskunde und ermöglichte allen 12 Teilnehmern bereits im November 1993 die Teilnahme an einem Management-Lehrgang (1 Monat) bei der Bildungseinrichtung der Düsseldorfer Handwerkskammer mit der Themenstellung "Managementwissen für die Unternehmensführung unter marktwirtschaftlichen Bedingungen".

Der bereits im Auswahlverfahren gewonnene positive Eindruck zur persönlichen und fachlichen Qualifikation dieser vietnamesischen Gruppe hat sich bereits nach kurzer Aufenthaltsdauer in NRW weiter verfestigt. Alle Stipendiaten bekleiden in ihren Heimatländern durchweg Führungspositionen, haben in der ehemaligen DDR ein Hochschulstudium abgeschlossen und verfügen somit über gute deutsche Sprachkenntnisse. Die Teilnehmer entsprechen im besonderem Maße der Zielsetzung unseres Programms.

**V. Verstärkte "Nachkontakt-Pflege" als Teil des MWMT-Qualifizierungsprogramms**

Die Bedeutung der Nachkontaktpflege für die angestrebten mittel- und langfristigen Beziehungen der NRW-Wirtschaft zu China und Vietnam sollte nicht unterschätzt werden. Künftig sollen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel Nachkontaktmaßnahmen sowohl in Nordrhein-Westfalen als auch im jeweiligen Partnerland als integraler Bestandteil des Gesamtprogramms angeboten werden.

Zur Umsetzung dieses Ansatzes halten sich erstmals 18 ehemalige chinesische Stipendiaten (sog. "Jahrgangsbeste"), die mittlerweile Führungsposition bekleiden, zu einem Refresher-Seminar in Nordrhein-Westfalen auf. Das Seminar bietet den Teilnehmern eine Vertiefung ihrer marktwirtschaftlichen Kenntnisse und vermittelt darüber hinaus modernes Marketing- und Managementwissen. Die "Ehemaligen" aus den drei Partnerprovinzen können bei ihrem erneuten Aufenthalt in NRW der ihnen zugedachten Mittlerrolle in besonderer Weise gerecht werden. Sie können neben alten Kontakten neue knüpfen und sich über die technologische und wirtschaftliche Entwicklung nordrhein-westfälischer Betriebe informieren. Sie können hier über die sich in China bietenden Marktchancen informieren und ggf. Einzelprojekte vorstellen.

**Maßnahmen zur Nachkontaktpflege werden auch in den Entwicklungsländern vor Ort durchgeführt.** Auf Seminarveranstaltungen kann beispielsweise durch Einbeziehung von Betriebsleitern der ehemaligen Stipendiaten und Vertretern der vor Ort ansässigen deutschen Unternehmen ein größerer Interessentenkreis angesprochen werden.

In der ersten Dezemberwoche 1993 wurde parallel zur Auswahl neuer MWMT-Fortbildungsstipendiaten ein Seminar über Marktwirtschaft und moderne Unternehmensführung für ehemalige Stipendiaten in der Provinz Shanxi durchgeführt. An dieser Veranstaltung nahmen auch die Leiter der Betriebe, in denen die zurückgekehrten Stipendiaten be-

schäftigt sind, sowie Mitglieder der Provinzregierung teil. Das Seminar wurde geleitet von einem Unternehmensberater, der früher für große NRW-Firmen im In- und Ausland tätig war und Vorstandsmitglied der Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsvereinigung ist.

Die Finanzierung der Veranstaltung hat der Carl-Duisberg-Arbeitskreis NRW, dem führende nordrhein-westfälische Unternehmen und die Industrie- und Handelskammern angehören, übernommen.

Eine im Februar 1993 in Shanxi gegründete "Rückkehrervereinigung" hat sich zwischenzeitlich etabliert. Die zurückgekehrten Stipendiaten sehen sich als "Brücke" zwischen ihrer Provinz und Nordrhein-Westfalen. Einige von ihnen arbeiten an Projekten deutscher Unternehmen in China, wie z.B. an einem gemeinsamen Projekt der Förder-technik zwischen einem großen NRW-Unternehmen und der Taiyuan Schermaschinenfabrik. Ein Vertreter dieses Unternehmens äußerte sich in Taiyuan sehr positiv über die Tatsache, daß mit den ehemaligen MWMT-Fortbildungsgästen deutschen Unternehmen qualifizierte Fach- und Führungskräfte in China zur Verfügung stünden. Ein anderer Rückkehrer ist heute Repräsentant eines mittelständischen nordrhein-westfälischen Maschinenbauers in seinem Heimatland. Ein weiterer spielt eine führende Rolle bei der zunehmend intensiver werdenden Zusammenarbeit zwischen NRW und Shanxi im Kohlebergbau. Eine Großzahl der ehemaligen Stipendiaten werden von ihren Unternehmen sowohl im technischen als auch im Außenhandelsbereich als Deutschlandexperten eingesetzt. Bei den Rückkehrern selbst ist das Interesse, mit deutschen

Firmen zusammenzuarbeiten, außerordentlich hoch. Sie präsentieren Projekte ihrer Heimatunternehmen, legen Einkaufsvorhaben ihrer Firmen vor und bemühen sich um Partnerunternehmen in NRW etc.

Die "Rückkehrervereinigung" in Shanxi soll nun institutionalisiert werden, um die Brücken- bzw. Vermittlerfunktion zwischen der Wirtschaft dieser Provinz und NRW noch besser wahrnehmen zu können. Im Gespräch mit dem zuständigen Referatsleiter im MWMT und einem Vertreter der Carl-Duisberg-Gesellschaft, Landesstelle NRW, am 03.12.1993 hat der Direktor des Amtes für Auswärtige Angelegenheiten der Provinz Shanxi die Unterstützung seiner Regierung für die räumliche und technische Ausstattung dieser Vereinigung zugesagt. Die "Rückkehrervereinigung" wird nach chinesischem Recht ein eingetragener Verein und - wie der Direktor versicherte - regierungsunabhängig sein. Das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit stellt Finanzmittel für solche "Rückkehrervereinigungen" der Carl-Duisberg-Gesellschaft zur Verfügung.

Auch in den Provinzen Jiangsu und Sichuan sollen Rückkehrervereinigungen bei der nächsten Auswahlreise im März 1994 gegründet bzw. institutionalisiert werden.

VI. Insgesamt hat sich das MWMT-Qualifizierungsprogramm bewährt; eine Fortführung der Maßnahmen in der Entwicklungszusammenarbeit ist im Interesse dieses Bundeslandes und seiner Wirtschaft. Die Kontinuität in den Maßnahmen ist ein wichtiger Aspekt für eine vertrauensvolle Partnerschaft mit den Entwicklungsländern.

Die Erfahrungen zeigen, daß

- die Partner in den Entwicklungsländern die Programme in ihrer gegenwärtigen Ausgestaltung mitgestalten und mittragen.
- das berufliche Aus- und Weiterbildungsprogramm des MWMT sowohl von Vertretern deutscher und internationaler Organisationen als auch der Wirtschaft als effektiv und für die wirtschaftliche Zusammenarbeit hilfreich angesehen wird,
- die NRW-Wirtschaft interessiert ist und aktiv eingebunden werden kann,
- die Beziehungen zwischen Unternehmen aus NRW und Entwicklungsländern wirkungsvoll unterstützt und gefördert werden können,
- ehemalige Stipendiaten eine Brücken- bzw. Vermittlerfunktion zwischen ihrem Heimatland und Nordrhein-Westfalen erfüllen und immer häufiger bei Geschäften bzw. Kooperation mit deutschen Firmen eine Schlüsselrolle einnehmen. Sie sind auch als Fachkräfte für deutsche Unternehmen auf dem schwierigen chinesischen Markt tätig,



- ehemalige Stipendiaten großes Interesse an Kontakten zu deutschen Unternehmen haben und von sich aus um Geschäftsbeziehungen für ihre Heimatfirmen bemüht sind,
- durch die Kontinuität dieses Fortbildungsprogramms das MWMT in ständigem Kontakt zu Regierungsstellen ist und dadurch für unsere Wirtschaft "Türen öffnen" kann,
- das MWMT seit Jahren der Forderung des kürzlich gegründeten Asien-Pazifik-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft nachkommt, Fach- und Führungskräfte aus der für die deutsche Außenwirtschaft so bedeutenden Wachstumsregion Asien auszubilden,
- die Stipendiaten mit Kenntnissen über Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Marktwirtschaft zurückkehren und in ihrer Heimat den Reformprozeß unterstützen können.